

# Deutsches Volk

## Wahrheitsfindung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland, Halle'sche Neueste Nachrichten, Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

10. Jahrgang Nr. 77

Schulverteilung, Verlag v. Dr. Ernst, Halle (S.), Gröb-  
lenstraße 11/12, 7. u. 8. Stock, 7124, 24. u. 25. Straße,  
Halle, im Halle'schen Gewerbe (Halle'sche Zeitung),  
Halle'sche Zeitung auf Verlangen ab. Halbesleben

Halle (Saale), Montag, 1. April 1935

Monatlicher Verkaufspreis 1,20 RM, im  
Jahre 12 RM, halbjährlich 6 RM, ohne  
Anfangsbeitrag, ohne Anhangsbeitrag,  
Wiederdruckverbot nach Preisliste

Einzelpreis 15 Pf.

## Ergebnisse der Moskauer Gespräche

### „Keinerlei Widersprüche mehr“ / Eden inzwischen in Warschau eingetroffen

Englands Vorkriegsminister Eden ist gestern abend von Moskau nach Warschau abgereist, wo er inzwischen eingetroffen sein dürfte. Eden hatte kurz vorher dem Außenkommissariat noch einen Besuch ab. Dann wurde am 20. Uhr der abschließende amtliche Bericht über die Besprechungen abgegeben. Der Bericht besuchte Eden die Vorstellung im Großen Theater. Unmittelbar nach Schluss besah sich Eden zum Beispiel, um nach Warschau weiter zu reisen. Mit dem gleichen Zuge fuhr er auch die nach Moskau gekommenen englischen und französischen Sonderbericht-erstatler ab.

Weder die Besprechungen, die Eden in Moskau hatte, wurde ein amtlicher Bericht abgegeben, in dem es heißt: Im Laufe der letzten Tage fanden zwischen Eden und Witwinow Unterredungen über die hauptsächlichsten Momente der heutigen internationalen Lage statt, darunter über den vorgeschlagenen Dis-  
pact, über die im englisch-französischen Kommuniqué vom 3. Februar dargelegten Fragen sowie über die weitere Entwicklung und Befestigung der englisch-sowjetischen Beziehungen. Während seines Aufenthalts wurde Eden von Stalin und Molotow empfangen. Während der Unterredungen, die in einer Atmosphäre voller Freundschaftlichkeit und Offenheit stattfanden, unterzeichnete Eden Witwinow über die kirchlichen Unterredungen zwischen den britischen Ministern und dem deutschen Regierungsoberhaupt. Es wurde festgestellt, daß diese Unterredungen zur Stärkung der europäischen Einigkeit beitragen werden. Eden als auch Stalin, Molotow und Witwinow waren der Meinung, daß es an der Zeit der heutigen internationalen Lage mehr denn je notwendig sei, die Vorkriegsunterredungen zur Schaffung einer Atmosphäre der Freundschaft und der Zusammenarbeit in Europa fortzusetzen, wie dies im englisch-französischen Kommuniqué vom 3. Februar vorgeschrieben ist und in Übereinstimmung mit den Grundrissen des Völkerbundes steht. In der Unterredung mit Eden beteiligten sich Stalin, Molotow und Witwinow, daß die Organisierung der Sicherheit in Neuropa und der vorgeschlagenen Vorkriegsunterredungen in keiner einzelnen Hinsicht zur Schaffung einer Atmosphäre der Freundschaft und der Zusammenarbeit in Europa beitragen werden, und daß die Teilnahme Deutschlands und Polens an dem Vorkriegsunterredungen der Frage beizutreten wird.

Das Ergebnis des Vorkriegsunterredungen der Vertreter beider Regierungen wurde festgestellt, daß gegenwärtig keinerlei Widersprüche beizutreten der Interessen beider Regierungen in keiner einzelnen Hinsicht zur Schaffung einer Atmosphäre der Freundschaft und der Zusammenarbeit in Europa beitragen werden, und daß die Teilnahme Deutschlands und Polens an dem Vorkriegsunterredungen der Frage beizutreten wird.

Die Londoner Blätter veröffentlichen eingehende Nachrichten über den letzten Tag des Besuchs des Vorkriegsministers Eden in Moskau sowie das amtliche Kommuniqué. In dem Bericht des diplomatischen Korrespondenten des „Daily Telegraph“ aus Moskau heißt es u. a. der bringende Wunsch der Sowjetregierung, dem Kommuniqué einen Wortlaut zu geben, der zum Ausdruck bringen sollte, daß die Vorkriegsunterredungen eine Atmosphäre der Freundschaft und der Zusammenarbeit in Europa beizutreten werden, und daß die Teilnahme Deutschlands und Polens an dem Vorkriegsunterredungen der Frage beizutreten wird.

über jedwede dessen Beirrat ermöglichte, habe am Sonntagabend zu weiteren Beratungen geführt. Eden habe sich genötigt gesehen, darauf hinzuweisen, daß er nicht in der Lage sei vor Beendigung einer Reise, den Vorkriegsminister des Londoner Kabinetts um ein Vorgesprochen über die Haltung seiner Regierung abzugeben. Die Erklärung, daß die Organisierung der Sicherheit nicht auf die Unterstützung oder Einwirkung irgendeines Staates abjelle, werde in London begrüßt werden.

„Daily Herald“ überreicht seinen Bericht „Die Neutralität zwischen England und Sowjetrußland ist zu Ende“. Seit Jahren sei jedes Außenministerium von der Annahme ausgegangen, daß England und die Sowjetunion notwendigerweise Feinde seien. Jetzt seien in Folge der Besprechungen Edens mit Stalin und Witwinow beide Seiten nicht nur übereingekommen, daß ein Konflikt nicht notwendig sei, sondern sie seien geradezu erkannt, zu finden, wie nahe sie einander in ihren Ansichten von dem Weltprobleme ständen. Die Engländer

und die Sowjetrussen seien sich einig darüber, daß jede Art Entzweiung unerwünscht sei, daß Deutschland durchaus fair bei voller Anerkennung seiner Gleichberechtigung behandelt werden müsse. Zugleich aber könne Deutschland nicht durch Verweigerung seiner Teilnahme die Errichtung eines Sicherheits-systems verhindern.

### Optimismus in Paris

Die Pariser Morgenpresse schmelet anlässlich der Beendigung der englisch-russischen Besprechungen weiterhin im Optimismus. Man zeigt sich hocherfreut darüber, daß die bisherigen englisch-sowjetischen Gegensätze in den heißesten Punkten überbrückt worden seien. Daraus sieht man die Schlussfolgerung, daß England nunmehr keinerlei Veranlassung mehr habe, den Abschluss eines Vorkriegsunterredungen zu hinterziehen. Der Moskauer Sonderberichterstatter der Agentur „Soyuz“ erklärt die amtliche Schlussfolgerung über die künftigen Erwartungen.

## „Deutschland denkt nicht an Krieg“

### Minister Dr. Goebbels in Karlsruhe / Zehn Jahre Gau Baden der NSDAP

Der Gau Baden der NSDAP feierte gestern sein zehnjähriges Bestehen. Karlsruhe hatte aus diesem Anlaß reiches Festprogramm angesetzt. Der Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine Kundgebung auf der Goebbels das Wort ergrieff, um u. a. auszuführen: Gegen Geld und Macht und öffentliche Meinung hat die Bewegung ihren blinden Glauben ins Feld geführt, und dieser blinde Glaube hat sich zum Siege verhohlen. Sie hat aus eigener Kraft die Macht erlangt, und darum ist sie auch entschlossen, diese Macht niemals mehr abzugeben. Die Partei ist unverwundlich in der Stellung neuer Aufgaben. Je mehr wir erledigen, desto mehr haben wir uns vorgenommen. Niemand hat das Recht, zu glauben, genug getan zu haben. Denn schwerer war die Macht zu erlangen, schwerer aber noch, die Macht zu gebrauchen. Jeder aus den Reihen der Bewegung trägt heute den Marschallstab im Tornister, denn wir haben den Satz „Freie Bahn dem Tüchtigen“ zur Wahrheit gemacht.

Dr. Goebbels kam dann auf die Außenpolitik zu sprechen und sagte: „Deutschland

führt sich heute wieder als souveräner Staat. Die Welt müßte eigentlich zufrieden sein über unsere neue Beherrschung. Deutschland denkt nicht an Krieg. Wir halten nicht mehr das ewige Geschwätz von Krieg für ein Verbrechen.“

Es ist nicht wahr, daß Deutschland den Korridor, Teile der Bialozawojski, Ostpreußen und Elsaß-Lothringen oder sonstige Gebiete gefordert hat. Wenn aber ausländische Zeitungen solche Forderungen verbreiten, so sind sie es, die Europa beunruhigen. Wir drohen niemandem, aber wir lassen uns auch nicht bedrohen. Der Führer hat der Welt oft genug die Verhältnisse klar hingestellt. Diese Verhältnisse haben nicht offen. In dieser Stunde möchte ich einen Appell an die Welt und an die Staatsmänner der Welt richten, daß sie der Welt den Frieden geben, der auf der Achtung aller gegen alle beruht. Deutschland wird dann auch die besten Soldaten dieses Friedens, der jedem seine Ehre trägt, stellen. Diesem Frieden hat sich das deutsche Volk mit seinem Führer verschrieben.“

Mit einem Heil auf den Führer und das deutsche Volk schloß Dr. Goebbels seine Rede.

## Keine Todesurteile in Griechenland

### Die Urteile gegen die Aufständischen.

Das Athener Kriegsgericht hat am Sonntagabend das Urteil gegen die angeklagten Aufständischen gefällt. Die Todesurteile werden gegen niemand ausgesprochen. Die Hauptstrafen erlöschen. Lebenslängliche Gefängnis, zwei Ankerstrafe werden freigesprochen. Die Angeklagten nahmen den Urteilsspruch mit kühler Niedertrübsamkeit an.

## „Hegfeldzug“ gegen Frankreich?

### Serzio über das Verhältnis zu Deutschland.

In Sporn stellt der französische Staatsminister Serzio eine Rede, in der er sich auch mit dem deutsch-französischen Verhältnis beschäftigt. Serzio verteidigt sich hierbei zu der Behauptung, daß das republikanische Frankreich gegenüber einem neuemehmen „Hegfeldzug“ sei, (1) der den Versuch unternommen hätte, die Alliierten des großen Krieges, die die „Freunde des Friedens“ schließen seien, zu trennen. (2) Nach einem Hinweis auf die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht in Deutschland fuhr er fort: „Trotz unserer Entschlossenheit werden wir keine aggressiven Worte gegen Deutschland richten. Es ist sehr seines Geschickes. Wenn es wie es scheint, nicht bereit ist, in eine Zusammenarbeit einzutreten (3), kann es uns nicht daran hindern, daß wir uns von

uns daran beteiligen. Wenn Deutschland es annimmt, sich an der internationalen Zusammenarbeit zu beteiligen, so ist das die beste Lösung.“

## „Frankreich ist schwach geworden“

### Niede des französischen Kriegsministers.

Am Sonntagabend fand in der Sorbonne in Paris die Feier des Gründungsstages der Nationalen Vereinigung der Republikaner statt. Kriegsminister General Maurin feierte in seiner Rede die politische ausgleichende Wirkung der Uniform und die Manneszucht, die er aber von republikanischer Gesinnung unterscheiden wolle. Der Minister behauptete, daß Frankreich seit Kriegsende sich nicht erholen konnte und nicht ausreichte für seine materielle Kriegsvorbereitung gefordert habe (?). Frankreich sei eingeschlossen und habe sich zu lange auf die Verträge verlassen, denen allein die Macht hat. Führung verschaffen können. Der Frankreich heute ein Volk zum Nachdenken habe, das ganz und gar unter Waffen liege, müsse es vor allem sein Verteidigungssystem verbessern. Er werde daher die erforderlichen Schritte an der Grenze ausführen und wenn nicht verstanden, damit sie dort arbeiten und Wache halten.

Der litauische Konsul in Lettland hat sein Amt im Hinblick auf das bevorstehende Schicksal niedergelassen.



Soldat als 14facher Lebensretter.

Der Gefreite Goltz von der 1. Kompanie der Nachrichten-Abteilung Potsdam bekam, wie bereits gemeldet, vom Führer für die Errettung des Oberkommandos Stroz im Saatzgebiet teile der Rettungsmedaille am Bande verliehen. Außerdem wurde Goltz zum Unteroffizier befördert.

## Lügen haben kurze Beine

### Danziger Völkerverbundskommissar dementiert.

Mehrere englische Blätter hatten die Behauptung gebracht, daß der Präsident des Danziger Senats, Grotter, den Oberkommissar des Völkerverbundes in Danzig, Ueller, beschuldigt habe er unterhalte die Danziger Oppositionsparteien. Grotter habe weiter erklärt, daß Ueller das Schicksal des Oberkommandos Stroz im Saatzgebiet teile werde, wenn er weiterhin freundschaftliche Beziehungen zu Landstücken aufrechterhalte. Ueller habe einen Protest an den Völkerverbund erlassen. Der sozialistische „Daily Herald“ hat Grotter scharf angegriffen. Grotter habe Ueller gesagt, daß man ihn anrufen werde, die Stadt zu verlassen. Das Publikum habe Uellers Anreden mit Schmutz beworfen. Ueller erkläre in einer telefonischen Unterredung mit dem „Daily Mirror“, daß alle diese Gerüchte nichts als ein Geschwätz von Lügen seien. Es trifft zu, daß er Besprechungen mit Grotter gehabt habe, aber sie seien freundschaftlicher Natur gewesen und hätten sich auf die Danziger Verfassung bezogen.

Der Danziger Völkerverbund hat die „Wagella“ (Wagella) mit folgender Wirkung bis zum 2. April für das Gebiet der Freien Stadt Danzig verboten. Das Verbot erfolgte wegen des Aufhanges: „Scharfer Zusammenstoß zwischen dem Präsidenten des Danziger Senats und dem hohen Kommissar des Völkerverbundes“.

## Deutschfranzösische Kundgebungen

### in der litauischen Hauptstadt.

In Louna fanden gestern wohlorganisierte deutsch-französische Kundgebungen statt. In der Universität wurde eine Kundgebung planmäßig durchgeführt. Die Studentenzeitung, unterstützt mit zahlreichen Zuhörern, sprach sich darauf auf die Straße, wo über das Vorhaben gegen die deutsche Freundschaft und insbesondere gegen das deutsche Kommuniqué, die deutsche Verhandlung und das dem Namen nach deutsche Gafé. Grotter von der Völkerverbund wurde. Beim Gang dieser Kundgebung wurde von Franzosen und Kommunisten Gebrauch gemacht. Die litauische Regierung hat sich verweigert, gegen die deutschen Gesandten und dem Generalkonsul verurteilten Polizeistreitigkeiten einzutreten.

140 000 Betriebsverordnungen

Genehmigung in den Vertrauensratsämtern. Schöngarth mit dem heutigen Tag hat die große Vertrauensratsversammlung...

Der Reichsminister für die Vertrauensratsämter 1933. Seine Aufgabe ist in einer Anordnung bekannt, daß die morgige Rede des Reichsleiters...

„Die Sünden der Väter gulgumacht“

Schicksal von Jungarbeitern in Offen. Die große Jugendberufshilfeungewöhnung vom März vorigen Jahres erlebte gestern an der gleichen Stelle wie vor einem Jahre...

An seiner Rede führte Walter v. Schirach u. a. aus: Die junge deutsche Arbeiterklasse ist heute mit der Arbeitlosigkeitsfrage...

Wir haben noch Platz im Gehirn

Som psychotherapeutischen Vorgehen. Auf dem Plakat der psychotherapeutischen Kongresse machte Dr. Curtius, Neubrandenburg, interessante Ausführungen über die Funktionen des menschlichen Gehirns...

Aus den übrigen Vorträgen interessiert vor allem der Bericht von Prof. Göring, Ulm, über die Erfolge neuerer geistiger Behandlungsmethoden...

Der neue Reichshaushaltsplan für 1933

Gesetz über die Haushaltsführung im Reich im Reichsgesetzblatt veröffentlicht

Das Gesetz über die Haushaltsführung im Reich, das vom Reichsministerium in seiner Fassung veröffentlicht wurde, ist jetzt im Reichsgesetzblatt veröffentlicht worden...

Somit Entwürfe von Einzelplänen von der Reichsregierung festgestellt worden sind oder noch werden, gelten diese Entwürfe als geltend festgestellt. Im übrigen wird die Zustimmung durch die Reichsministerien...

Gesetz zur Förderung der Landwirtschaftlichen Zielung vom 31. März 1931 nicht überföhrt werden dürfen, wird für das Rechnungsjahr 1933 auf 75 Millionen RM. festgelegt...

Reichspost und Reichsmarine

Die Höhe der Vergütung, die die Deutsche Reichspost für die Auszahlung von Renten aus Unfällen und der Invalidenversicherung...

Noch dieses Jahr neues Strafrecht

Reichsminister Dr. Frank, Dr. Groß und Oberländer auf der Reichstagung der DAF

Am Schluß der Reichstagung der Deutschen Arbeitsfront sprach Reichsminister Reichsleiter Dr. Frank über die Kernfragen der großen Rechtsreform...

Wir glauben noch in diesem Jahre mit dem neuen deutschen Strafrecht fertig zu werden

In den nächsten Monaten das große Problem des deutschen bürgerlichen Rechts in Angriff zu nehmen in einer Zeit, die den Begriff des Bürgers erschüttert hat durch den Volksgewalt.

Finanz-Garantie-Ermäßigungen

Die dem Reichsminister der Finanzen früher erteilten Garantieermäßigungen wiederholt die Reichsminister Dr. Frank...

Der Höchstbetrag, den die neuen Versicherungsverpflichtungen auf Grund des § 1

bestimmt, beträgt, ist bis zum 1. April 1933 auf 1200 Reichsmark festgesetzt worden...

„Donauwandröde“ von W. v. Schramm

Uraufführung in Frankfurt (Scherr). Das Werk vertritt den Grabstein Karl von Österreich, der als erster von Kaiser Napoleon, 1809 in der Schlacht bei Agera...

Ein unbekannter Breughel

In Belgien wurde kürzlich eine Gemäldesammlung mit der Bezeichnung des heiligen Antonius entdeckt, die von Peter Breughel dem Jüngeren stammt und aus 1557 entständen...

Einig und Spitzkeise

Innerhalb des Reichsverbandes der gemäßigten Chöre Deutschlands ist eine Vereinigung eingegründet worden...

Kurtmäler dirigiert auch in Sudapet

Südapet Kurtmäler dirigiert in Sudapet am 12. April ein Konzert. In Wien wird er, wie wir bereits berichteten, am 14. d. M. das Nissal-Konzert mit den Philharmonikern dirigieren...

Staatssekretär Generalmusikdirektor

Staatssekretär Generalmusikdirektor Wilhelm Schönlank, der bisherige Generaldirektor der Städtischen Bühnen Wuppertal...

40jähriges Dirigentenjubiläum Alfred Reuebergs

Der holländische Dirigent Professor Dr. Willem Mengelberg feiert demnächst sein 40jähriges Jubiläum als Dirigent des Concertgebouw-Orchesters in Amsterdam...

Neuer Intendant des Staatstheaters in Schwetzingen

Neuer Intendant des Staatstheaters in Schwetzingen wird der bisherige Leiter des Wuppertaler Staatstheaters, Intendant Hans Wedemeyer, abgelöst werden...

Fähigkeit mit Absicht der launischen Spielzeit von dieser Bühne

Das Staatstheater in Wuppertal hat an seine Stelle den bisherigen Leiter des Staatstheaters in Bremerhaven, Gustav Dehde, verpflichtet.

Der Affand-Ming nicht vernichtet

Der Schauspieler Wassermaier hat die Erklärung abgegeben, daß er den Affand-Ming dem verstorbenen Schauspieler Wassermaier zum funktionslos ins Grab geschickt hätte...

Deutschlands ältestes Theater in Celle wird wiedereröffnet

Die Stadt Celle besitzt in ihrem Schloß das alte Theater Deutschlands. Der Architekt Roberto Curjel Molin...

Der neue Rektor der Universität Leipzig

Der Reichsvereinsminister hat den Leipziger Philologen Professor Dr. Dr. h. c. h. c. Felix Krüger zum Rektor der Universität Leipzig ernannt.

Professor Dr. Börner zum Rektor der Handelshochschule Leipzig

Der Reichsvereinsminister hat den Leipziger Handelslehrer Professor Dr. Börner, dessen Amtszeit abgelaufen war, auf weitere zwei Jahre zum Rektor ernannt.

Die Regelung der Planstellen

Die Regelung der Planstellen

Im Rechnungsjahr 1933 müssen in den Reichsministerien frei werdende Besetzung Planstellen des unteren und des einfachen mittleren Dienstes, soweit sie nicht im entbehrlichen Beamten oder Isonell nicht im Wege der Beförderung oder innerhalb der gleichen Laufbahn im Wege der Beförderung besetzt werden, zumindestens 90 v. H. mit geeigneten Beamten besetzt werden...

Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt

Planstellen von Beamten der Länder von dem Haushalt eines Landes auf den des Reiches oder eines anderen Landes zu übertragen. Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt, mit Zustimmung des Reichsministers der Finanzen Ausbesserungen, die bei übertragbaren Stellen der Mittelhaushalte der Länder am Schluß des Rechnungsjahrs 1933 vakant sind...

Die Vermögensverwaltung des Reiches

Die Vermögensverwaltung des Reiches wird durch den Reichsminister der Finanzen geleitet. Die Vermögensverwaltung des Reiches wird durch den Reichsminister der Finanzen geleitet. Die Vermögensverwaltung des Reiches wird durch den Reichsminister der Finanzen geleitet...

An der Vermögensverwaltung des Reiches

Die Vermögensverwaltung des Reiches wird durch den Reichsminister der Finanzen geleitet. Die Vermögensverwaltung des Reiches wird durch den Reichsminister der Finanzen geleitet...

Die Vermögensverwaltung des Reiches

Die Vermögensverwaltung des Reiches wird durch den Reichsminister der Finanzen geleitet. Die Vermögensverwaltung des Reiches wird durch den Reichsminister der Finanzen geleitet...

Die Vermögensverwaltung des Reiches

Die Vermögensverwaltung des Reiches wird durch den Reichsminister der Finanzen geleitet. Die Vermögensverwaltung des Reiches wird durch den Reichsminister der Finanzen geleitet...

Die Vermögensverwaltung des Reiches

Die Vermögensverwaltung des Reiches wird durch den Reichsminister der Finanzen geleitet. Die Vermögensverwaltung des Reiches wird durch den Reichsminister der Finanzen geleitet...





**Familien-Nachrichten**

**Statt besonderer Anzeige!**  
Plötzlich und unerwartet starb am Herzschlag mein lieber Sohn, herzenguter Mann, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager  
**Walter Otte**  
im Alter von 32 Jahren.  
In tiefer Trauer  
Im Namen der Hinterbliebenen  
**Frau Hermine Otte**  
Halle (S.), Bernhardtstr. 13,  
Helmstedt, den 30. März 1935.  
Die Beerdigung findet Dienstag, 12 Uhr in Helmstedt statt.

Am Sonntag starb nach einem langen, reich gesegneten Leben unsere Mutter, Großmutter und Urgroßmutter  
**Josephine Volhard**  
geb. Backofen  
im 93. Lebensjahr.  
Im Namen meiner Geschwister  
Dipl.-Ing. Karl Volhard,  
Robert-Franz-Ring 10.  
Trauerfeier am Mittwoch, dem 3. April, 15 Uhr, in der großen Kapelle des Grottenfriedhofes. Von Blumenspenden bitten wir abzusehen.

Am 30. März vormittags verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem schwerem Leiden unsere geliebte Tochter  
**Anita**  
In großer Trauer:  
**Julius Hampus und Frau.**  
Bad Sulza, Waldstraße 6.  
Beerdigung am Dienstag, dem 2. April, 14 Uhr.

**Familiennachrichten**  
(Aus Zeitungsausschnitten und nach Familienangaben.)  
Geboren:  
Halle a. S.:  
Kunze, Louis Edwin, 77 Jahre. — Gehrig, Josef, geb. Kettel.  
Hummel:  
Ems, Bertha Ernest, 67 J.  
Bitterfeld:  
Franz, Schiller, 54 J.  
Zeitz:  
Frau dem. Feldbetriebsleiter Emma Knopf geb. Retterion, 84 Jahre.  
Märzfeld:  
Gutsche, Gustav Schme, 76 Jahre.  
Wittenberg:  
Frau Margarete Schuderer geb. Ziering, 86 Jahre.  
Rambow:  
Frau Anna Reiche geb. Schick.  
Weißenfels:  
Schallmeyer, Walter Oswald, 86 Jahre. — Frau Hedwig Augustmann geb. Rißke, 88 Jahre.  
Wittenberg:  
Maurit, Carl, 46 Jahre. — Hermann Krüger, 80 J.



**Sport - Artikel**  
für  
Fußball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Ruderer, Turner, Kanufahrer  
sowie für  
Leichtathletik, Touristik und Wintersport  
empfehlen wir in großer Auswahl sehr preiswert  
**H. Schape Nachf.**  
Halle, Große Steinstr. 46

**Detektiv Beobachtungen**  
Messbergstraße 3 am Bismarckplatz

**Bin verzogen**  
nach Halle (Saale)  
**Kurfürstenstr. 3**  
**M. Franke-Scholl**  
Dentistin  
Sprechstunden 9-12 u. 3-7 Uhr

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief heute mein herzenguter Mann, unser treusorgender lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager u. Onkel, der Untsbesitzer  
**Albert Ritschke**  
kurz nach seinem 70. Geburtstag.  
Sein ganzes Leben gehörte seiner Arbeit und seiner Sorge für uns. Wer ihn gekannt, weiß, was wir verloren haben.  
In tiefem Schmerz:  
**Familie Ritschke**  
**Familie Heinrich**  
sowie alle Hinterbliebenen.  
Dölan, den 31. März 1935.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 3. April, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

**Besonders billige FRÜHJAHR'S MADEIRA REISE**  
mit LLOYD-Schnelldampfer **COLUMBUS**  
32565 Brutto-Register-Tonnen  
größtes deutsches Touristen-Schiff  
vom 2.-14. Mai 1935  
Bremen - Southampton - Lissabon  
Gibraltar - Ceuta - Madeira - Bremen  
Fahrpreis ab Rm. 250.-  
Auf den Schiffen des Norddeutschen Lloyd ist man zu Gast wie bei guten Freunden!  
Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen und  
**NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN**  
In Halle: **Hermann Müller, Jr.** Lloydreisebüro  
Leipziger Straße 20, gegenüber dem Ritterhaus

**Alles staunt**  
**1 Pfund Scheiffisch 19 Pfl.**  
ohne Kopf nur 19 Pfl.  
Nur weil Riesenfänge und weil wir der Halleschen Einwohnerschaft beweisen wollen wie köstlich jetzt im Frühjahr der Seefisch munden, verkaufen wir diese hochteine, blutfrische Ware zu diesem außergewöhnlich billigen Preis. Kochbücher kostenlos.  
— Preise nur Montag u. Dienstag solange Vorrat. —

Lest die „Saale-Zeitung“!

**Geschäfts-Eröffnung**  
Mit dem heutigen Tage habe ich die kleine Fleischerei meines Vaters übernommen und bitte um gütigen Zuspruch.  
Mein bestes Bestreben ist meine verehrte Kundschaft in jeder Weise aus beste zu bedienen.  
**Gustav Müller jun. und Frau**  
Landsberger Straße 9

**Wird man nur einmal im Leben geboren?**  
Nein! Trinken Sie einmal vier Wochen lang täglich eine halbe Tellerlöffel Schmarzbrühe — und Sie werden sich wie neugeboren fühlen! Der hohe Nährstoffgehalt des köstlichen Schmarzbrühe macht es zu einem heilsamen Arzneimittel, das auch dem Magen gut bekommt. Der Appetit nimmt zu — faszinierend! Man fühlt sich immer wohler! Eine regelmäßige Einnahme kann wahre Wunder wirken. Deshalb wird das allberühmte köstliche Schmarzbrühe auch von so vielen Ärzten empfohlen! **Werner Kretschmer, Dr. med. & Dr. pharm., Berlin, Charlottenstr. 4, Fernsprecher 263 98.**

Deutsches Rotes Kreuz, Vaterländischer Frauenverein Zweigverein Halle a. S.  
Die Mitglieder werden zur diesjährigen Generalversammlung am Montag, den 8. April, 16 Uhr im Hotel „Stadt Gumburg“ ergeblich eingeladen.  
Zusatzordnung:  
1. Entgegennahme des Jahresberichts für das Jahr 1934 und 1. Quartal 1935.  
2. Rechnungslegung für das Jahr 1934 und 1. Quartal 1935, Erstellung der Entlastung.  
3. Feststellung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 1935/36.  
4. Neue Satzung.  
Salle, den 29. März 1935.  
Der Vorstand:  
R. Krause, Debra, Vorsitzender, Harter, Freie Schriftführer, Gerhard, Stöcker, Schatzmeister.

**Kauft bei unseren Inserenten!**  
**Mitteilungen der N.S.D.A.P.**  
Lesergemeinschaften, die Sprechstunden des Hilfsleistungsausschusses finden für den Monat April 1935 am 2., 3., 4. und 5. April von 18 bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle der Lesergemeinschaft, Dorfstraße 3, statt. Auf die wiederholten Bekanntmachungen wegen ordnungsmäßiger und pünktlicher Zahlung der Beiträge zur Hilfsleistung wird aufmerksam gemacht.  
Lesergemeinschaften, die Sprechstunden im Dienst, den 2. April, finden pünktlich 20.30 Uhr eine Sitzung samstäglicher Dienstleistungen in der „Saale-Zeitung“ statt. Kreisleiter Jg. Dehmerger spricht.

**Sind Sie krank?**  
Ginseng-Riz ist ein kostbares Heilmittel, das die Lebenskraft des Körpers und bringt gütliche Einwirkungen bei Stoffwechsel, Magen, Darm- und Uterusleiden. — In Apotheken und Drogerien zu 200. — Dr. Ginseng Riz, Leipzig 6, findet gern nähere Auskunft.

**Verreist**  
bis 15. April  
**Dr. Hamann**  
Reilstraße 58.

**Von der Reise zurück**  
**Professor Stieda**

**Von der Reise zurück**  
**Prof. Dr. Grund**  
Fernruf 24400

**Verzogen** nach  
**Hardenbergstr. 6**  
**Friedrich Drebenstedt**  
Heilpraktiker

**Prima Schweinskopf 25 Pfl.**  
**Dicks Eisbein nur 58 Pfl.**  
Auch Dienstag noch  
**Kalbs-Schnitzel 70 Pfl.**  
**Kalbsfrikasse nur 66 Pfl.**  
**Rinderbrust ... 60 Pfl.**  
**Rippe, Kamm, ... 60 Pfl.**  
An Stelle von Schinken!  
**Käbler Rollen 88 Pfl.**  
ohne Knochen nur  
rot-, Leder-, Süßwurst 60 Pfl.  
butter, wurst, Fleischwaren  
**A. Knäusel**

Die „Kleine“ hat Format und Verbindungen, deren Wert für mich von allen Verhältnissen getrennt ist. Schreiben Sie ebenfalls 50 Pfund mit einer feinen „Saale-Zeitung“ in der über die neuen Angebote verteilt sein.

**Eröffnung**  
Ab 2. April 1935  
befindet sich mein Geschäft  
**Geiststraße 21**  
**Sporthaus Fischer**

**Was Sie zum Umzug brauchen und zum Groß-Reinmachen — haben Sie bei uns in großer Auswahl alles hübsch beisammen!**

Stubenbesen rein Rohhaar 2.50 1.— 1.85 1.65	Wäschelinen gef. löpelt 2.80 2.10 1.—	Elektrische Plätten mit Garantieschein 5.75 5.25 4.—	Handtuchhalter für die Küche, weiß 2.50 1.65 1.30	Zuggardinen-Einrichtungen in allen Längen verstellbar —85 —75 —65
Handleger rein Rohhaar 1.60 1.35 1.10 —80	Wäschekörbe prima Geflecht . 7.25 6.— 5.—	Zrnelplättbretter stabile Ausführung . . .95	Handtuchhalter zum Anschrauben an Waschtisch . . . 1.90 1.85 1.10	Ubergängenstangen in allen Längen verstellbar 65.— —55 —45
Wollbesen zum Nachpolieren 1.65 1.20	Waschwannen verzinkt, mit Abfluß 11.75 10.75 10.—	Bohnerbürsten mit straffen reinen Borsten . . . 5.50 4.25 2.25	Klosettbürsten weiß lackiert . . .75 —50	Gardinenstangen goldfarbig, silber und braun 1.10 —95 —85
Schneurbürsten mit vollen dichten Borsten —50 —35 —25	Waschbretter mit Zink oder Glas 1.50 1.35 1.25 1.15	Abseibbürsten kräftige gute Ausführung. —55. 45 —35	Möbelklopper starkes Rohr . . . 1.— —90 —75	Scheibengardinenstangen weiß emailliert . . . 20 —15 —12 —10
Moppsen mit Stiel mit dichten Wollfasern 2.35 1.95	Plättbretter mit gutem Bezug . . . 3.85 2.80 2.25	Kleiderbürsten farbig lackiert . 1.40 1.05 —75	Fensterleder gute kräftig. Ware 1.25 1.— —85 —70	Teppichkehrmaschinen mit Möbelschutz . . . 9.50 8.— 6.50
Bohnerwachs „Gehfest“ —75 —40	Wringmaschinen mit Garantiewalzen . . . 19 —15.50 14.50	Wäscheklammern Hartholz —50 —35 —25	Briefkästen Metall oder Holz . . . 1.50 1.25 —75	
Schrubber mit Stiel —90 —70 —50	Gummischürzen starke Ausführung . . 1.— —85	Kleiderbügel mit Hosensstrecker —90 —50	Scheuerelmer Zink . . . 1.— —90	

**Das denkbar Beste zum niedrigsten Preis — seit 76 Jahren unser Grundsatz.**





Abschluß der Landesbank  
Erhöhte Liquidität

Die Girozentrale für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt... Die Bilanzsumme ist von 192 auf 193 um 457 Mill. Mark gestiegen...

Schlußstein der Sozialpolitik

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley auf der Tagung der DAF

Die Reichstagung der Deutschen Arbeitsfront... Die Reichstagung der Deutschen Arbeitsfront über deren Verlauf vor im politischen Teil des Blattes berichtet wurde...

Abkommen mit Frankreich

Eine amtliche Verlautbarung

Von französischer Seite wird nachdrücklich amtliche Verlautbarung veröffentlicht: Nach langen Verhandlungen im Februar in Berlin und Paris in den letzten Tagen im Wirtschaftsministerium in Paris...

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: Currency, Rate, and other details. Includes entries for 100 Mark, 100 Reichsmark, etc.

Wasserstände

Table with 4 columns: Location, Date, and Water Level. Includes entries for Saale, Elbe, Havel, etc.

Berliner Börse

vom 30. März

Table with 4 columns: Category, Name, and Price. Includes sections for Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and Industrie-Aktien.

Arbeitsbeschaffung durch den Hausbesitz

Der Präsident des Zentralverbandes Deutscher Haus- und Grundbesitzervereine, Teubler, erklärte vor Zeitungsjournalisten...

Rohkaasatzstellung um 20 v. H. verringert

Som Mai ab wird die monatliche Rohkaasatzleistungsmenge bei der Verteilung von Schokolade von 270000 auf 220000 Kilogramm sinken...

Mitteldeutsche Börse

vereint: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg  
Leipzig, den 30. März 1935

Table with 4 columns: Category, Name, and Price. Includes sections for Deutsche Anleihen, Industrie-Obligationen, and Wechsel.

Industrie-Aktien

Table with 4 columns: Company Name and Price. Includes entries for A.G. Vark, Chem. Fabrik, etc.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: Currency, Rate, and other details. Includes entries for 100 Dollar, 100 Reichsmark, etc.

Berlin, 1. April. Elektrizität 39,50.

Table with 4 columns: Category, Name, and Price. Includes sections for Wechsel, Aktien, and Freiverkehr.











# Sport und Leibesübungen

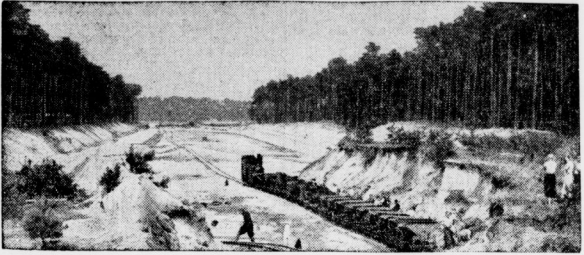
## Olympische Ruderregatta 1936 in Halle

Ueberragender Beschluß des Olympischen Komitees / Die Maßnahmen der Stadt Halle

Wie wir loben erfahren, hat sich der Ausschuß für die Vorbereitung der Olympischen Spiele in Berlin im Jahre 1936 dazu entschlossen, die Olympische Ruderregatta nicht in Göttingen, sondern in Halle zu veranstalten. Die Ruderer werden in Halle auf der neuen Rennstrecke auf der Saale auszufahren. Damit ist unsere Saalestadt ganz unmittelbar mit in den Brennpunkt der Großereignisse des Sportsjahres 1936 gerückt.

Wie kam es zu diesem überraschenden Beschluß? Die Stadt Berlin hat ein großes Interesse daran, die gesamten Olympischen Spiele auf dem Reichssportfeld zum Austrag zu bringen. Die Bauten am alten Gemein-

schaftsbereich im Bau befindet, die Rennbahn auf den Fassenborfer Wiesen schneiden, um dann mitten durch die Rabeninsel in südlicher Richtung nach Merseburg geführt zu werden. Für den Großschiffbau wird ein kleiner Durchstoß an der Nordseite der Rabeninsel genügt haben, um dann im großen Bogen wieder in die alte Richtung einzulenken. Um aber den Ruderern eine ideale Rennstrecke zu schaffen, entschloß man sich zu den zusätzlichen Arbeiten und durchschneidet jetzt die Rabeninsel vollständig. In welchem Umfang die Arbeiten durchgeführt werden und wie weit man bereits vorgeschritten ist, zeigt unser Bild. Da man an beiden Ufern die alten Baumbestände nur zu einem gewissen



Edert-Bild

waldstadium werden nach Gesichtspunkten angelegt, die es ohne weiteres ermöglichen, außer Ruderern und Seglern alle Sportarten auf dem Reichssportfeld zur Entscheidung zu bringen. Für die Segelregatta kommt nach längeren Beratungen die Haffische Etzede in der Kieler Bucht in Frage, während man mit der Vergebung der Olympischen Ruderregatta lange zögerte. Fast schon es sicher zu sein, daß die fähigsten großen Anspruchs genügende Etzede in Göttingen bei Berlin den letzten Schluß für 1936 erhalten sollte. Die Kommission für die Vorbereitung der Olympischen Spiele hat sich aber im Reich umgewandelt und kam durch Vermittlung des Deutschen Ruderverbandes auf den altländischen Gewässern, die Neubauten für den Mittelaltkanal-Schlößchen bei Halle zu beizugehen. Bekanntlich wird dieser Kanal, der

Grade abhellen wird, schafft man eine völlig freie Etzede. Alle diese Vorzüge der Ruderstrecke waren anknüpfend für die Vergebung der Olympischen Ruderregatta nach Halle. Wie wir weiter erfahren, haben sich die maßgebenden Stellen in Halle entschlossen, das ausgezeichnete Stadion der Stadt Halle noch weiter auszubauen, um hier den ausländischen Gästen und unseren tüchtigen Ruderern ein Heim zu schaffen, das allen Anforderungen genügt. Wir sind überzeugt, daß die Ruderregatta 1936 in Halle ein voller Erfolg werden wird, an dem nicht allein die gesamte Sportwelt einen lebhaften Anteil nimmt, sondern auch die heimischen Ruderer, die sich die herrlichen Saalestadt das Interesse entgegenbringen wird, das der Ruderer verdient.

## Glänzende Leistungen der Gäste!

Guts-Muts' erfolgreicher als Bayern / Bezirksklassenmeisterschaft verlag

Der Bezirk II der Sportgruppe Fußball hatte am Sonntag einen großen Tag. Freundschaftsspiele von Bayern und an sechs wichtige Verbandsspiele der Bezirksklassen wurden entschieden. Am Sonntag absolvierten die Guts-Muts-Mannschaften Sportfreunde und Wacker Freundschaftsspiele gegen Guts-Muts-Dresden und Bayern-München, aus denen beidemal die Gäste noch glänzende Leistungen als Sieger hervorgingen. Die Wackerer machten dabei von den fünfzig Mannschaften die beste Figur. — In der Bezirksklasse konnte gestern fünfzigstenfalls die Entscheidung fallen. Bayern und Wacker trafen am Sonntag gegen Borussia nur ein 1:1 erzielte und die 96 aus Weihenstephan mit einem 2:0-Sieg heimkehrten, bleiben beide Mannschaften verlustpunktlos und die Entscheidung wird erst am 14. April fallen. Auch die Entscheidung in der Absteigfrage ist hinausgeschoben worden, denn die Borussia haben die mit bestem Torverhältnis rangierten Nordhäuser, die gestern in Neumarkt 3:0 geschlagen wurden, erst der Bezirksklasse erreicht. Die Borussia spielen, wobei allerdings der Borussia der schwerere Weg bevorsteht.

Bayern-München besiegte Wacker 2:1 (2:0). — Circa 3500 Zuschauer umfingten das weite Mund des Wackertores und verfolgten den zähen Kampf mit viel Querehre. Die Münchner Gäste, die am Sonnabend bereits in Deßau gegen 0:1 geliept hatten, mühten infolge Verletzungen den Verteidiger Wacker und den Halbkreis Krümmen erkennen und mit einer Mannschafsumstellung den Kampf aufnehmen. Aber alle diese Maßnahmen machten die Elf keineswegs schwach, sondern es ging — wenn vielleicht auch nicht ganz so vorzüglich — unter den gegebenen Verhältnissen immer noch recht gut, so daß nie der Eindruck geringer Leistungen durch Erfolgspieler eintrat. Die Bayern zählten nun schon seit zwei Jahrzehnten zu den technisch besten deutschen Mannschaften und unter diesen die Tatsache im gestrigen Spiele erneut. Wunderbar ist das Spiel gefüllt, einfach und doch tief Sinn verlangend das Spiel und selbstverständlich für jeden Spieler das Freitellen. In allen diesen Beziehungen ist die Mannschaft so schnell nicht zu überbieten. Aber damit kann man nur den verdorrten Zuschauer gerecht werden, nicht aber jenen, die den Kampf lieben und Wert auf eine Anzahl Tore legen. Goldbrunnen der Mittelwälder, zu seiner rechten Krümmen, der Halbkreis Krümmen, der besten auf Halbkreis fand und der links außen Einsteiger waren die überragenden Kräfte der Gäste. Ihr Sieg war verdient, doch konnte er nur gehalten werden durch die ganz hervorragende Torwartleistung von Finf.

Der Gemeinester trat ohne Schluß an. Dafür übernahm Rechte das verantwortliche Amt des Mittelwälders gegen die überragende Technik und den starken Gegenwind stand der aufwendig kämpfende Spieler vor einer Aufgabe, die er den gegebenen Umständen entsprechend gut bewältigte. Der beste Mannschafsteil des Gemeinesters war das Schlussdrittel, wo in erster Linie Krüger eine sehr gute Rolle spielte. Bohne — Belgier waren im ersten Spielteil etwas

unfischer; nach dem Wechsel befristeten sie jedoch die Lage aufstehend gut. In den vorherigen Reihen war überragend Lehner, und bis zu seiner Verletzung Junge. Das Angriffsspiel lief jedoch zu wünschen übrig. Beide Halbkreis Krümmen und Krümmen hatten einen schwachen Tag, so daß die Aussicht der Angriffsspieler hart dezimiert war und die weiteren Spieler unter der notwendigen Unternehmung zu leiden hatten.

Die Gäste spielten erst mit dem Wind im Rücken. In einigen schwachen Anfangsminuten wurden sie von den Halbkreisern zurückgedrängt. Aber dann setzte sich das Können der Gäste durch. Der Wacker lief von Mann zu Mann und Wacker brauchte viel Kraft, um erloschlich die Angriffsspieler zu zerstören. — Und doch brachte Wacker den ersten Torerfolg zustande. — Einen schnellen Versuchungsfuß beschloß Supfeld mit einem famosen Schuß, den Finf nur um Wände abweichen konnte. Mit großer Mühe und verhältnismäßig wenig Kampfeinsatz gingen die Gäste wiederum zum Angriff über. Da wurde Bergamer unbewußt gelassen und prompt mußte der amfischer Spieler diese Gelegenheit aus. Sein scharfer Schuß bringt in der 21. Minute das 1:0. Krüger bleibt in der Folge der Netter für Wacker. Nachdem jedoch die Verteidigung einen Fehler beging, fandte der Halbreiche Halter vor dem halbkreisigen Tor auf und ließ in der 32. Minute das 2:0. Nach dem Wechsel besten die Wacker um. Supfeld spielte Mittelwälder. Beide trat an Junges Stelle und den Angriff führte Krümmen. Wacker kam dadurch immer ins Spiel. So daß der Kampf aussaglich wurde. Bereits in der 2. Minute erreichte Schlag eine Vorlage von Krümmen und ließ mit prächtigem Schuß das Ehrenrot für die Halbkreisler. Nun waren auch die Zuschauer mit voller Begeisterung bei der Sache und ließ schon ein einen Sieg für die Halbkreisler zu sehen, denn die Gäste wurden teilweise hart zurückgedrängt. Nur der schwachen Form der blauenweissen Halbkreisler ist es zuzuschreiben, daß aus dem 1:2 kein anderes

Resultat geworden ist. Dabei spielten die Bayern auch in diesem Spielabschnitt keineswegs leicht. In der letzten Spielminute fanden sich die Wackerer mit dem knappen Sieg ab und spielten mit verstärkter Intensivität auf „Halten“ des Resultates.

Als Unparteiischer fungierte der 96er Schiedsrichter, der bei Anwendung der Vorteilregel keine Fehler beging, die jedoch feiner Mannschaf Schaden brachten. Somit war seine Leistung einwandfrei.

### Guts-Muts-Dresden schlägt Sportfreunde 6:2.

Die Sportfreunde mußten mit der Verpflichtung der unparteiischen Dresdener Mannschaf etwas Gutes bieten, wurden dabei aber von der eigenen Mannschaf durch eine sehr schwache Form im Spiel gelassen, so daß viele der etwa 900 Zuschauer unbefriedigt den Platz verlassen haben. Die Enttäuschung war indes zu ertragen, denn die Gäste, die ohne den Mittelwälder Kild und den Torwart Fischer antraten, erzielten sich durch eine prächtige Gesamtleistung die Schwächen der Zuschauer. Es war ein wirklicher Genuss die Gleichmäßigkeit und der überragenden Technik spielen zu sehen. Da Guts-Muts mit einer sehr jungen Mannschaf diese Leistungshöhe erreicht hat, darf man bei noch raffinierterer Umhüll allerlei Gutes von dieser Elf erwarten.

Die Sportfreunde waren dagegen von allen guten Geistern verlassen. Es fehlte der Mittelwälder Böttger — und damit war der zehnte Teil der Mannschaf genommen. Die Vereinerung waren wohl abgelenkt, bei der Sache, aber es kam keine ruhige, dem Gegner angepasste Spielweise zustande. Das Schlussdrittel, das bei der schwachen Leistung der Kaufmännerei vor eine grobe Aufgabe gestellt wurde, sah sich noch an helfen aus der Märe. Im Mittelteil stand gestern Gotsdau; er bewies auf diesem Posten eindrucksvoll, daß er noch viel lernen muß, wenn er der Dirigent einer Mannschaf werden will. Der neue Mann der Halbkreisler, Herrmann, kamst noch viel Training, um die Leistungen eines vollwertigen Guts-Muts-Spielers zu erreichen. Göttern konnte er von seinen Vorbildern allerdings nichts lernen.

Der Spielverlauf war einseitig, denn die vom ersten Augenblick an gut zusammen spielenden Gäste hatten nach kurzer Führungsnahme die Schwächen der Halbkreisler erkannt und erzielten sich dann den jederzeit sicheren Sieg. In der 9. Minute löste zwar Häusler nach Vorlage von Herrmann zum 1:0 ein, doch schon drei Minuten später hatten die Gäste nach Vereinerung durch Mollate gleichgezogen. Hölzig, Dresdens Nachschauen machte in der 17. Minute einen Stoß ins Netz, und in der 30. Minute war es Thander mit einem eleganten Treffer das 3:1 schuf. Nach dem Seitenausfall spielten die Halbkreisler mit Winter als Mittel- und Gotsdau als rechten Flügel, so daß Weber unter die Zuschauer gehen mußte. Wohl wurde die Leistung der Sportfreunde um eine Kleinigkeit besser, aber am Sieg der Gäste, die durch Mollate, Engelhardt und einen Beschluß des rechten Flügels auf 6:1 davongetragen waren, war nichts mehr zu ändern. Erst in der 32. Minute vermochte Koble ein zweites Tor zu schießen. Die eindrucksvolle Dunkelheit, die mitschuldig an diesem halbkreisigen Treffer war, veranlaßte den sehr guten Schiedsrichter Seinhoff, das zum vorzeitigen Spielabbruch.

### Sportverein 98 gegen Borussia 1:1 (1:0).

In einem entscheidenden Treffen standen sich die beiden hallischen Vertreter auf dem Sportplatz an der Huttenstraße gegenüber. Während die Platzbesitzer ihre Spielfeldstellung zu verteidigen hatten, versuchten die Borussia mit Macht ihre Absteigssorgen zu bannen. Diese Gründe brachten es mit sich, daß von beiden Seiten wenig Wert auf schönes Spiel gelegt wurde, dafür aber um desto kämpferische Einsatz ausgleichend war. Hierbei trafen die 98er auf größere Schwierigkeiten als die Gäste, denn den Sturmern der Grünhölzer ist wohl Kombination und Technik zu eigen, aber an dem entscheidenden unvermeidlichen Einsatz vor dem Tor fehlt es zum Teil. So kam es gestern wohl gefällig eine Fehlüberlegenheit zustande, die aber nicht zu Toren ausgewertet werden konnte. Hinzu kam die schwache Form von Thomas, dem gestern gar nichts gelang, während Wacker noch der eifrigste von den Sturmern war. Wohl mußte sich die gute Güterrecher Besterling-Schulz-Baude recht ab, den Sturm zu unterstützen, ohne aber die schwache Leistung der Angriffsspieler ausgleichen zu können. Die Hintermannschaf war wie immer ohne Tadel, hier verdient Müller trotz Kopferletzung belobenswerter. Die dieses Jahr nachlässig hinterlassenen Borussia gingen mit einem Erfolg in der Saison. Der schärfste bemerkenswert war. Auch hier bot der Sturm keine großen Leistungen, doch verstanden es die schnellen Außenflügel immer wieder, den Tormann der 98er zu gefährden. Die beste Leistung vollbrachte Schubert als Mittelwälder. In unermüdlichem Eifer und Einsatz versetzte er fast alle Angriffe der Platzbesitzer. Gut unterstützt wurde er von den beiden unverwundlichen Außenflügelern Steinbeck und Verten. Die Hintermannschaf Kaiser-Paulmann-Mertin hatte im Torwälder Kapler einen zuverlässigen Hüter, den die 98er nur einmal überwinden konnten.

Vom Anstoß weg entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel. Während die Platzbesitzer im Sturm keinen richtigen Konstanten finden konnten, konnten die Borussia durch fähiges Flügelspiel mehrfach in Torhöhe. Die gute Form beider Hintermannschaften läßt aber vorerst keine Erfolge zu. So verabschiedete die erste Halbzeit bei völlig gleichwertigem Spielverlauf schließlich gleich ab dem

**BULGARIA**  
**SPORT**

die  
3:3  
nur mit Gold

Grünholzen doch noch ein Führungstreffer. Eine Redi-Hanke von Fredt kann 2 bis 3 auf 10 eindringen. Nach dem Bespiel...

WFL Halle 96 liegt in Weissenfels 2.0.

Die Hallener sind wieder zu der Mannschaft zurückgekommen, die in der Herbstzeit zu gute Resultate erzielte. Langsam übernahmen die Mannschaften die Feldüberlegenheit...

Denmark besetzt Baden-Nordbaden 6:3 (5:0). Denmark setzte sich gegen wieder einmal von besserer Seite. Die feinsten und schönsten Wiederholungen wurden im wahrsten Sinne...

In der Sporthalle sind Breiten-Merzbura und die Sportvereine ein feines Kampfspiel. Halbzeit stand die Partie noch...

3:3. Im zweiten Spielteil vermerkten die Gastgeber mit einem weiteren Treffer durch das 4:3 einen knappen Sieg zu erinneren.

Table with 3 columns: Name, Points, Goals. Includes names like Sporn, WFL, etc.

Wannendorf verliert in Braunsdorf. Nach Borussia und Reumuth ist nun auch Wannendorf aus der Pokalfortuna ausgeschieden...

Olympia-Fußball doch in Berlin

Die der Gaufrüher im Fußball Hans Gädde auf unser fernmündliche Anfrage mitteilen, werden die Spiele um die Olympische Fußballmeisterschaft 1936 doch in Berlin ausgetragen und nicht in Halle. Es ist uns nicht erklärlich, wie diese Gerüchte...

190 Florettgefechte am Knopplag

Jena gewinnt in der Zwischenrunde / Auch Hallenser Fechter zeigen gutes Können

In der Turnhalle am Knopplag wurden gestern die Zwischenrunden im Mannschafsfechten auf 190 Fechtstunden im Meisterhaus des Gau VI zur Entscheidung gebracht. Mit dieser Veranstaltung wurde...

Die Weikämpfe, die sich unter der Leitung des Kreisleiters Max Hufferl vom ersten Morgen bis in die letzten Nachmittagsstunden hinanzogen, fanden feierlich auf einer beachtlich hohen Stufe. Sie gaben ein einwundres Bild von der mehr und mehr zunehmenden Weikampfer unserer mitteldeutschen Vereine...

Abends um 6 Uhr waren die Gefechte entschieden. Mit knappen Vorzügen vor Mandenburg führte sich Jena den ersten Platz...

Gau-Damen-Hodenturnier in Halle

Großer Triumph der Hallenserinnen / Eine gelungene Gruppenaufstellung

Auf dem Schorplatz am Zoo führte der Gau VI ein Damenturnier durch, das in erster Linie der Werbung für den Hodentopf dienen sollte. Der Erfolg war der außerordentlichen Mühe entsprechend gut...

Stimmenaufstellung in der Universitäts.

Wenn auch durch eine kurzfristige angelegte Aufhebung die eingeladenen Mädchen des WFL fehlten, so war auch der Besuch sehr zahlreich und die Stimmung war derart lebhaft, daß die Teilnehmerinnen den ungeteilten Beifall der Vorführung gaben...

Halle und Jena 7:2 (4:0)

gegenüber. Schon in diesem Spiel sah man feinsten der Hallenserinnen eine prächtige Mannschafsaufstellung und es lief auf die Aufstellung zu, so daß es nicht möglich war, die Spielerinnen zu täuschen...

Wiedergeburt gegen Jena 6:1 (3:0)

Die Spielerinnen fanden sich hier weit besser auf und sie lieferten Mandenburg ebenfalls einen feinsten Kampf, wobei die ausgeübten Einzelarbeit alle Weikämpfer dieser Kategorie zittern ließen...

Halle und Mandenburg 6:4 (5:2)

Die Spielerinnen fanden sich hier weit besser auf und sie lieferten Mandenburg ebenfalls einen feinsten Kampf, wobei die ausgeübten Einzelarbeit alle Weikämpfer dieser Kategorie zittern ließen...

Hodenturnier gegen Holland

Deutsche Frauenzeit gewinnt mit 5:3

Das Stadion am Heidehof am Sonntag abend wurde zum Austragungsort einer feinsten Gruppenaufstellung im Hodentopf...

Die deutsche Frauenzeit gewann das Spiel zwar durch ihre technisch überlegene und feindliche Arbeit, doch vermochte sie nicht ganz zu überzeugen. Welt Spierman auf dem Wege der Mittelstürmerin...

Die Mannschaft der Turnerschaft siegte

herci bei Kunstturnern beim Kampf Reichsheer gegen Deutsche Turnerschaft

Die Austragung eines Mannschafskampfes im Bereich zwischen dem Reichsheer und der Deutschen Turnerschaft hatte die Verwirklichung einer in der Zwischenzeit durch den Reichsheer gewonnenen und für den Berliner Sportplatz bis unter das Dach... Die Mannschaft der Turnerschaft siegte in diesem Kampf mit 908,9 zu 965,2 Punkten...

Preußen und Adler II überraschen

Die Weikampfer des Gau VI überraschen

Am Sonntag fanden im 'Reichshof' die diesjährigen Weikampfer-Meisterschaften des Gau VI (Halle) statt. Schon von morgens 9 Uhr an liefen die Auszubildenden ein, die sich hier in die letzten Nachmittagsstunden hinziehen, es hatten 15 Mannschaften angetreten...

Beim Fechtturnier in Haza

gewann der Italiener Battaglia das Regenerturnier gegen seinen Landsmann Montanerotti und den Franzosen Gemin. Von den vier deutschen Vertretern verlor nur der Berliner Fechter...

Billard-Weltmeister Joachim kommt

Zu einem Kampf gegen Väteremann im Gau Sauer. Nach der Billardfeier ist als Gastgruppe dem Reichsausschuss für Leibesübungen angegliedert worden...

Die Billard-Weltmeister des Gau VI sind: Joachim, der in diesem Kampf gegen Väteremann im Gau Saure gewann. Nach der Billardfeier ist als Gastgruppe dem Reichsausschuss für Leibesübungen angegliedert worden...

Ein Sprungritz. Dem sechsjährigen Fritz Müller aus Berlin-Neukölln ist es gelungen, auf einem Berliner Sportplatz beim Hochsprung die beachtliche Leistung von 1,84 m zu erreichen. Wenn sich die Leistungen Müllers durch weiteres Training, wie man es wohl erhoffen darf, noch steigern, so dürfte er eine wesentliche Stütze der deutschen olympischen Vertretung werden.



Handball-Überrassungen

Die geübten Spieler um den Pokal erboten sich nicht alle Überforderungen. So blieb zunächst die Meisterschaft auf der Strecke und wurde schließlich erst nach Verhängung einer neuen Spielordnung gewonnen.

Polizei 128. gegen Giebichsfeiner 128. 12:4 (1:0).

Der 128. siegte in diesem Treffen Seilthams, wie man sie von unserer Polizei schon lange nicht mehr gesehen und verabschiedet haben dürfte.

228. Meist gegen 128. 10:1 (4:0).

Der Seilthamer machte mit mehreren Erfolgen punkten, was ihm im Zentrum recht bemerkbar machte.

Die gute Seilthamerführung mit Verzicht als Mittelstürmer zeigte sich jedoch allen Anforderungen gewachsen.

Der 128. war gegen das jeweilige leistungsfähigste Spiel der Polizei fast völlig machtlos.

Der 128. gegen 128. 7:5 (2:2).

Die Turner konnten hier dank großer Anstrengung und unerschütterlichem Kampfsinn einen wichtigen Sieg erringen.

Der 128. gegen 128. 5:3 (3:7).

Der 128. hatte den besten Erfolg erlangen müssen und hatte mit sich selbst zufrieden sein können.

Der 128. gegen 128. 16:3 (6:2).

Der 128. zeigte sich hier wieder mit langer Zeit wieder in seiner Form und gab den Seilthamer

feinere Fortwachen. Allerdings ließ nach dem Erben die Gefahr nicht nach und lieferte nicht mehr den überrassenden fröhlichen Widerstand.

Seitenspiel. Am letzten Verbandsspiel gab es keinen in Hinsicht auf die noch eine wichtige Überforderung.

Von den Pferde-Kennplätzen

Nennen zu Hannover. 1. Rennen: 1. Gendor (Krause); 2. Zornhölzer II (Schäpe); 3. Gaudier (St. Edel); 4. Wittgen (Hannover). Tot: 29. 12. 11. 15. 13.

2. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

3. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

4. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

5. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

6. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

7. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

8. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

9. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

10. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

11. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

12. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

13. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

14. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

15. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

16. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

17. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

18. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

19. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

20. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

21. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

22. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

23. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

24. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

25. Rennen: 1. Wittgen (St. Gaudier); 2. Wittgen (St. Gaudier); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

Botanslagen für Englin, 2. April. 1. Gaudier (St. Edel); 2. Wittgen (St. Edel); 3. Schmidt (St. Edel); 4. Wittgen (St. Edel). Tot: 13. 11. 13. 13.

Hornhühner wieder überlegen. Nach am Schlußtag des Internationalen Amateurlingampfturniers im Nürnberg...

Klärung des „Jalles Hofmann“ verlag. Unter Vorbehalt des Ansehens...

Bereinsnachrichten. Bericht für Zeitschriften Halle 96.

Wieder gegen 128. 16:3 (6:2).

Der 128. zeigte sich hier wieder mit langer Zeit wieder in seiner Form und gab den Seilthamer

feinere Fortwachen. Allerdings ließ nach dem Erben die Gefahr nicht nach und lieferte nicht mehr den überrassenden fröhlichen Widerstand.

Seitenspiel. Am letzten Verbandsspiel gab es keinen in Hinsicht auf die noch eine wichtige Überforderung.

Der 128. war gegen das jeweilige leistungsfähigste Spiel der Polizei fast völlig machtlos.

Der 128. gegen 128. 7:5 (2:2).

Die Turner konnten hier dank großer Anstrengung und unerschütterlichem Kampfsinn einen wichtigen Sieg erringen.

Der 128. hatte den besten Erfolg erlangen müssen und hatte mit sich selbst zufrieden sein können.

Der 128. gegen 128. 16:3 (6:2).

Der 128. zeigte sich hier wieder mit langer Zeit wieder in seiner Form und gab den Seilthamer

feinere Fortwachen. Allerdings ließ nach dem Erben die Gefahr nicht nach und lieferte nicht mehr den überrassenden fröhlichen Widerstand.

Seitenspiel. Am letzten Verbandsspiel gab es keinen in Hinsicht auf die noch eine wichtige Überforderung.

Der 128. war gegen das jeweilige leistungsfähigste Spiel der Polizei fast völlig machtlos.

Der 128. gegen 128. 7:5 (2:2).

Die Turner konnten hier dank großer Anstrengung und unerschütterlichem Kampfsinn einen wichtigen Sieg erringen.

Der 128. hatte den besten Erfolg erlangen müssen und hatte mit sich selbst zufrieden sein können.

Der 128. gegen 128. 16:3 (6:2).

Der 128. zeigte sich hier wieder mit langer Zeit wieder in seiner Form und gab den Seilthamer

feinere Fortwachen. Allerdings ließ nach dem Erben die Gefahr nicht nach und lieferte nicht mehr den überrassenden fröhlichen Widerstand.

Seitenspiel. Am letzten Verbandsspiel gab es keinen in Hinsicht auf die noch eine wichtige Überforderung.

Der 128. war gegen das jeweilige leistungsfähigste Spiel der Polizei fast völlig machtlos.

Der 128. gegen 128. 7:5 (2:2).

Die Turner konnten hier dank großer Anstrengung und unerschütterlichem Kampfsinn einen wichtigen Sieg erringen.

Der 128. hatte den besten Erfolg erlangen müssen und hatte mit sich selbst zufrieden sein können.

Der 128. gegen 128. 16:3 (6:2).

Der 128. zeigte sich hier wieder mit langer Zeit wieder in seiner Form und gab den Seilthamer

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mal) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 4 Pf., für Halbsätze 5 Pf., für Zeilen 5 Pf., für Überschriften 10 Pf., für Überschriften 10 Pf., für Überschriften 10 Pf.

Wemserische Zeitung, Weimar, und Merseburger Tageblatt, Merseburg betragen die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Zeilengeld 50 Pf.

Advertisement for Max Beranek, featuring real estate listings, furniture, and services. Includes text like 'Sehr lohnend', 'Mietgesuche', and 'Kaufgesuche'.

Large advertisement for 'Sabel' (Leipziger Straße 10) featuring various real estate listings, furniture, and services. Includes text like 'Sehr lohnend', 'Mietgesuche', and 'Kaufgesuche'.